

365

DAS MAGAZIN der
HospizHILFE Meppen.

2000, 2001, 2002,
2003, 2004, 2005,
2006, 2007, 2008,
2009, 2010, 2011,
2012, 2013, 2014,
2015, 2016, 2017,
2018, 2019, 2020,
2021, 2022, 2023,
2024, 2025,
Jubiläum!

Unsere
Hospiz-Hilfe Meppen.
25 Jahre Sterbe-
und Trauerbegleitung.
Mit Ihnen
gemeinsam
auf dem Weg.



25

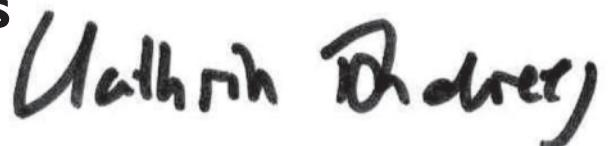
HOSPIZHILFEMEPPEN
Gemeinsam gehen. Seit 2000.



EIN KLEINES VORWORT: In diesem Jahr feiern wir 25 Jahre Hospiz-Hilfe Meppen! Ein Vierteljahrhundert, in dem wir Herausforderungen gemeistert und unzählige wertvolle Momente miteinander geteilt haben. Diese Ausgabe unseres 365 ist ein Rückblick auf die Geschichte UND eine Hommage an die Menschen, die unseren Verein geprägt haben und weiter prägen! Wir haben wertvolle Begleitungen und Unterstützung für viele Menschen in ihrer letzten Lebensphase angeboten und auch das Bewusstsein für die Themen Sterben und Tod in unserer Gesellschaft geschärft. Unsere Veranstaltungen holen Sterben aus dem Verborgenen. Mit Blick auf die Zukunft freuen wir uns auf ein neues und aufregendes Projekt: die Wünschefahrt in Zusammenarbeit mit der DLRG Lingen. Gehen Sie mit uns auf eine Reise: Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft feiern! Vielen Dank, dass Sie Teil unserer Gemeinschaft sind.

Ihre/eure Kathrin Andrees

Vorsitzende des Vorstandes



Der 88. Geburtstag im ZeitRaum.

*Hubert W.-K. ist an seinem 88. Geburtstag in den ZeitRaum verlegt worden.
Seine Familie hat dort mit allem, was dazu gehört, seinen Geburtstag gefeiert!
Am Tag darauf ist er verstorben. Dieses einzigartige Erlebnis wird allen im
Gedächtnis bleiben, weil es in diesem Umfeld und angesichts des nahenden Todes
eine ganz besonderere Geburtstagsfeier war. Sicherlich auch schwer und traurig,
aber auch eine Erinnerung, die allen Angehörigen heute noch sehr viel bedeutet.*



INHALT

Seite

02 Ein KLEINES Vorwort. Von Kathrin Andrees.

05 INHALT

06 PORTRAIT

Matthias David über den Beginn und die weitere Kommunikation.

08 RÜCKBLICK

Die Hospiz-Hilfe Meppen von 2000 bis 2025. Ein Zeitstrahl.

18 AKTUELLE THEMEN

Weinfest für einen guten Zweck an der Höltingmühle. Eine Einladung vom SAPV Sögel zum Kinoabend. Zwischen Tradition und Transformation – ein Abend über kulturelle Vielfalt in der letzten Lebensphase.

20 PROJEKTPOWER

Letzte Wünsche auf großer Fahrt. Über unser neues Projekt „Wünschefahrt“. In Zusammenarbeit mit der DLRG Lingen.

22 LESEN, SEHEN, HÖREN. MEDIENTIPPS

Wir stellen vor. Gutes zum Lesen, gute Links zu richtig guten Podcasts und Songs.

26 POESIE

Beautiful Day / Ein schöner Tag von U2.

RÜ AUSBLICKE

Infos. Adressen. Und alle Angaben zu unserem Spendenkonto...

06



08



18



20



Matthias David über den Beginn und die weitere Kommunikation.

1999 stand die Feier zum 30. Jubiläum unseres Rotary Club Meppen bevor. Traditionell überreichen unsere Nachbarclubs, Mitglieder und Förderer zu solchen Anlässen Geldgeschenke für unsere sozialen Projekte. Als Vorstandsmitglied war ich für den Bereich „Gemeinwohl“ verantwortlich. Meine Aufgabe war es dabei, Spendengelder zu generieren und entsprechend unserer Beschlüsse einzusetzen. So suchte ich nach einem geeigneten Projekt, um die „Spendenfreude“ anlässlich unserer Jubiläumsfeier zu steigern.

Und mir kam folgende Idee: Wir initiieren mit diesen Spendengeldern etwas Neues. Schon früher war mir aufgefallen, dass es „ringsum“ Hospiz Vereine gab – nur noch nicht in Meppen. Also warum nicht unsere Jubiläumsspenden als Startkapital für einen neu zu gründenden Hospiz Verein für Meppen nutzen? Mit diesem Konzept und einer tollen fünfstelligen Jubiläums-Summe traf ich mich mit dem damaligen Krankenhaus-Seelsorger des Ludmilenstifts Hermann Krallmann, den ich gut kannte. Er war sofort von meiner Idee der Gründung eines Hospizhilfe Vereins für Meppen begeistert. Gemeinsam überlegten wir, dass wir dafür ein Start-Team brauchten, das aus Experten mit Herz bestand. So kamen Dr. Wolfgang Strauß, Christel Altevers und Antonia Gruber mit ins Boot.

Hilfreich waren für uns die Erfahrungen der umliegenden Hospizhilfe-Vereine und so organisierte ich Info-Treffen mit der Hospizhilfe Grafschaft Bentheim. Wir trafen uns mit dem dortigen Vorstand und lernten ganz viel über die Satzung, die Eintragung als e.V., die Vereinsstrukturen und die Arbeitsweise eines Hospiz Vereins. Nachdem wir unsere Arbeitsgebiete aufgeteilt hatten, wurden von uns die organisatorischen, rechtlichen und kommunikativen Bausteine umgesetzt.

Dann war es soweit! Der Hospiz-Hilfe Meppen e.V. wurde am 10. Januar 2000 gegründet.

Auf der immens gut besuchten Gründungsveranstaltung wurde der Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Manfred Hillmann, 1. stellv. Vorsitzende Antonia Gruber, 2. stellv. Vorsitzende Christel Altevers, Schatzmeisterin Helga Bramlage, Schriftführer Heinz-Georg Schwarz. Beiratsmitglieder waren Dr. Wolfgang Stauß, Sr. Silvia Gossens und Wilhelm Wolken.

Meine Aufgabe umfasste die Entwicklung von: Logo, Prospekten und Geschäftspapieren, Anzeigen, Internet-Auftritt etc. Und diese Aufgabe habe ich gerne und mit großer Leidenschaft übernommen.

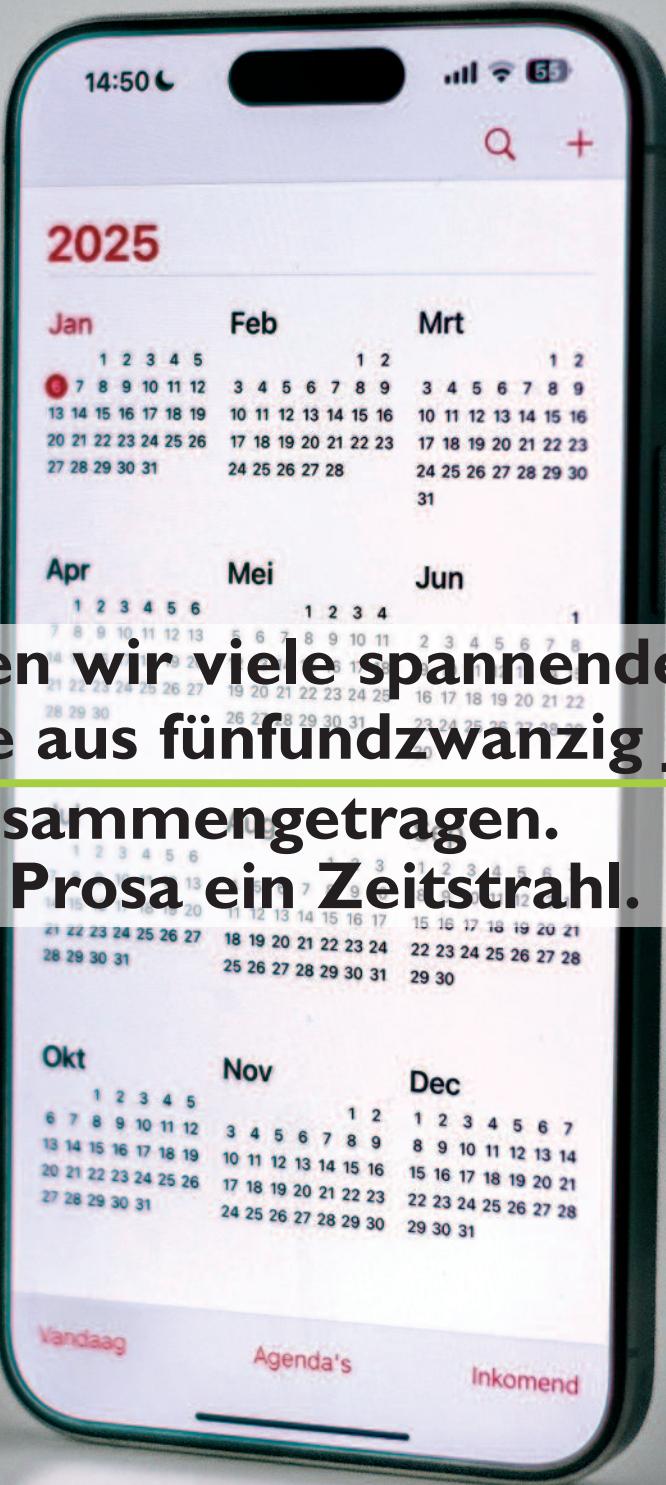
Nach längerer Zeit brauchten die ersten Kommunikationsbausteine ein Refreshing. Zeit für eine Erneuerung. Hospiz-Hilfe Meppen 2.0 also. Und so habe ich folgendes neu gestaltet z.B.:

Unser neues Logo:  und unser Magazin: **365** und vieles mehr.

Denn eines ist klar: Wir begeistern Neue für die Hospiz-Hilfe Meppen nur mit frischer Kommunikation. Nur wenn wir mit kreativer Werbung echte Überraschungen schaffen, werden wir überall wahrgenommen.

Seit 25 Jahren begleiten so viele Ehrenamtliche in der Hospiz-Hilfe Meppen mit ihrer ganzen Kraft, voller Emotionen und mit qualifiziertem Fachwissen den letzten Lebensweg der Menschen. Mit unserer Kommunikation würdigen wir diese wertvolle Arbeit und tragen sie in die Öffentlichkeit.

Herzlichen Glückwunsch zum 25. Geburtstag und alles Gute! Ihr/euer Matthias David



Hier haben wir viele spannende Ereignisse aus fünfundzwanzig Jahren für Sie zusammengetragen. Statt viel Prosa ein Zeitstrahl.

RÜCKBLICK

Idee + Spende = Start.

Die Jubiläumsfeier des Rotary Club Meppen markiert den Startpunkt. Die Idee, hier in unserer Region im mittleren Emsland Menschen in ihren schwersten Zeiten zu begleiten, wird nun Realität.

Die Vereinsgründung.

Am 10. Januar findet die erste konstituierende Sitzung des Hospiz-Hilfe Meppen e.V. statt.

„Mit der Unterschrift beginnt eine 25jährige Geschichte von Begleitung, Unterstützung und Anteilnahme.“



1999

2000

2000

Lokales

Rotary-Club Meppen fördert Hospizbewegung

Altester Serviceclub im Emsland vor 30 Jahren gegründet

Der Rotary-Club (RC) Meppen besteht seit 30 Jahren. An die im Herbst 1969 vom RC Berlin Hohenzollern gegründete erste rotarische Gemeinschaft im Emsland erinnerte jetzt der RC Meppen mit dem „Charity-Club“ als „Service-Club“ ebenfalls an die Rotarik. Als aktuelles Gemeinwohlprojekt, das sich als „Service-Club“ verstehen soll, wie auf der Foto mitgeteilt wurde, der Aufbau einer Hospizbewegung in Meppen besonders gefordert werden.

Der Präsident des RC Meppen, Dr. Norbert Haasch, erinnerte bei der Begrüßung der 120 Gäste daran, dass der Verein als weltweit einziges Verein mit nach dem Dienst am Menschen so kleine und ethische Grundsätze in allen seinen Stärken. Er hofft das Ziel der

dann 1978/79 von Meppen aus zur „Charter“ des RC Lingen bestätigt. Die Mitgliedschaft im RC Lingen erfolgt am Eintritt in den Club und spiegelt einen breiten Querschnitt verschiedener Berufe und Berufspersonen wider. Das innerstaatliche und internationale Interesse an den festgestellten Erfahrungen ist groß. Der Club versteht sich als „Service-Club“ und ist in den verschiedenen Distanzen des Landes Nordrhein-Westfalen vertreten. Die überörtliche Ebene bilden die Distrikte: als Vertreter des Distrikts 1850 (Nordwestdeutschland) präsidiert Past-Gouverneur Peter Wadkowitz vom

Nachbarn (RCs bestehen auch in Papenburg, Norden und Lingen) brachte Hans-Wilhelm Bröck, Präsident des Lingen-Clubs, eine Ausdrucks-Parade. Schriftliche Grüße der anderen Serviceclubs übermittelten Dr. Caldenhoff, Präsident des Emsland-Clubs, und Wilhelm Wolken (Kreisrotarierverband). Für den Kreisrotarierverband sprach sein Präsident Inost Uytterhaau. Die gemeldeten Clubs beteiligten sich in unterschiedlicher Weise am neuen Gemeinschaftsprojekt des RC Meppen, das zuvor von Matthias David vorgestellt wurde. Die zahlreichen Gäste wollten den Aufbau einer Hospizbewegung in Meppen besonders unterstützen. Nicht zuletzt durch den Ulsterklang dieser und anderer Aktivitäten der vergangenen drei Jahrzehnte wichtig: Nachwuchs! Frau Quantzmann in sei-

Das erste Logo der Hospiz-Hilfe Meppen.



Am 13. Oktober beginnt unser erster Kurs mit 11 Personen. Seit 2000 haben wir insgesamt 236 ausgebildete Ehrenamtliche.

Bereits in diesem 1. Ausbildungskurs startet unser erster männlicher Hospizbegleiter: Egon Krüssel. Und er ist bis heute mit uns aktiv! Darüber sind wir besonders froh.

**Wir sind jetzt Mitglied im
Hospiz- und Palliativ
Verband Niedersachsen
(HPVN).**

Er ist u.a. Ansprechpartner für Akteure in der ärztlichen und pflegerischen Versorgung sowie der Seelsorge. Er berät und vertritt die Interessen der Hospizbewegung gegenüber Verwaltungen, Regierung und Politik und hält einen engen Kontakt zu den Krankenkassen. Er ist für uns ein Netzwerk für die Zusammenarbeit mit Kirchen/Religionsgemeinschaften, Wohlfahrtsverbänden, freien Trägern, Berufs- und Fachverbänden sowie Selbsthilfeorganisationen.

**Erster Förderantrag /
erste Anstellung.**

Unser erster Förderantrag wird an die Krankenkassen gesendet. Für jede abgeschlossene Begleitung bekommt unser Verein eine Förderung. Das hilft uns sehr. Denn die BegleiterInnen müssen ausgebildet, ein Büro ausgestattet, eine Bürokraft angestellt werden: Maria Borgmann.

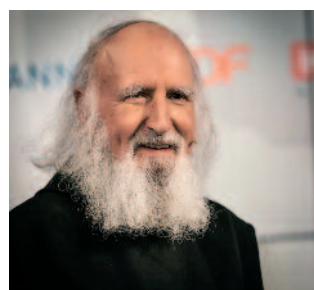
2001



2004



2004



Anselm Grün.
Welche Freude, dass wir ihn für uns gewinnen können! Im Oktober hält er in der Aula des Windthorst Gymnasiums einen Vortrag zum Thema „Was wäre, wenn heute mein letzter Lebenstag wäre“. Ausverkauft! Der Erlös geht in unsere Hospiz Arbeit.

Unser erster Neujahrsempfang.

Eine wunderbare Tradition beginnt. Um unseren vielen Ehrenamtlichen etwas zurückzugeben und um unsere Arbeit in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, gestalten wir seit 2005 jedes Jahr einen Neujahrsempfang.



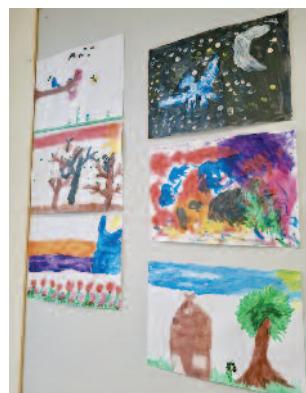
Trauergruppe für verwaiste Eltern.

Im November 2006 startet unser Trauer-Café. 10 Jahre später in Kooperation mit KiM-Kirche in Meppen.

2005

2006

2010



Projektstart „Hospiz macht Schule“.

Das deutschlandweite Schulprojekt beginnt auch in Meppen. Die erste Grundschule: St. Antonius Geeste. Seither sind von uns schon 45 Projektwochen realisiert worden.

Eröffnung ZeitRaum.

In Kooperation mit dem Krankenhaus Ludmilenstift eröffnen wir 2011 unseren ZeitRaum – mit dem Ziel, Sterbenden und ihren Angehörigen einen besonderen Ort des Abschieds zur Verfügung zu stellen. So kann palliative Pflege, Seelsorge und hospizliches Wirken besser Hand in Hand begleiten.

2011

2018

2018



Seit 2018 begleitet uns Regina Wahl mit ihren „poetisch-minimalistischen Strichzeichnungen“. Sie transportiert mit Zeichnungen und Farben, wo uns die Worte fehlen. Danke!

Seit 2018 ca. 1.000 km

Wolle! Unsere Handarbeitsgruppe.

Ohne sie wäre unsere Hospiz-Hilfe nicht das, was sie ist. Sie umstricken uns in wechselnden Formationen mit Pullovern, Tüchern, Taschen, Läufern u.v.m. Alles für unseren guten Zweck. Danke!!!



2019



Hospiz-Hilfe Meppen goes Social Media.

Nun sind wir auch auf Instagram ([hospiz_hilfe_meppen](#)) und Facebook aktiv und haben immer mehr Follower. Klicken Sie mal rein.



2020



Gründung des BHPV Emsland.

Das neue Bildungszentrum Hospiz- und Palliativversorgung im Landkreis Emsland wird in Kooperation mit dem Ludwig-Windthorst-Haus, dem Lingener Hospizverein und dem Landkreis Emsland gegründet. Seit 2020 werden hier Pflegende, HospizbegleiterInnen und TrauerbegleiterInnen in verschiedenen Bereichen geschult.

2021



Der Welthospiztag und unser 21. Gründungsjubiläum.

Noch unter dem Eindruck der Coronapandemie stehend, feiert unsere Hospiz-Hilfe Meppen ihre Volljährigkeit – mit dem Wunsch nach Gemeinschaft und Austausch. Und ganz ohne Sicherheitsabstand... 21 Jahre den Menschen ganz nah, 21 Jahre Abschiede gestalten.



Umzug.

Unsere Hospiz-Hilfe bezieht ihre neuen Räume in Meppen. Moderner, passender und vor allem: mit ausreichend Platz...

2021

2022

2023



Neues Logo, neue Kommunikation.

Nach über 20 Jahren gelingt mit unserer neuen Werbung ein frisches Anknüpfen an Vorhandenes. Unser „365“ Magazin geht an den Start. So erreichen wir unsere Zielgruppe moderner. Für eine gute Zukunft unserer Hospiz-Hilfe Meppen.



Spektakuläre Spendenaktionen.

So viele Menschen, Firmen, Schulen und Vereine unterstützen unsere Arbeit mit ihren Spenden.

Herzlichen Dank!

Hier einige Beispiele:

Der SV Bokeloh mit seiner kleinen „Kabinenidee“, aus der 6.000 € Spendengelder werden.

„Christmas Lightning“ im Garten von Veronika Reiners und ihrer Familie mit Livemusik, Weihnachtsbaum schmücken und Punsch. So kamen in den vergangenen Jahren jedes Mal über 1.000 € zusammen.

Die Grundschule Dalum realisiert einen Spendenlauf und sammelt so über 2.000 €.

Ungewöhnlich, spannend, laut. Diese Hopsizbegleitung in unserem ZeitRaum klingt lange nach.

Eddie D. war eine „kleine Berühmtheit“. Ein Musiker durch und durch. Deshalb war seinen Kindern klar: Seine eigenen Alben und seine Gitarre müssen in der Nähe sein, wenn er seinen letzten Weg geht. Und das haben wir im ZeitRaum gerne realisiert.



Ursula Rothkötter, unsere 3. Koordinatorin.

Unsere Hospiz Arbeit wird immer umfangreicher. Volles Programm, viel zu organisieren... Mit Ursula arbeiten nun drei Koordinatoren für optimale Hospiz Abläufe bei uns.



2024

2024

2025



Unser Experten-Forum: Selbst. Bestimmt. Gehen.
 Unsere Hospiz-Hilfe initiiert immer wieder gute Info-Veranstaltungen. Hier informieren diverse Experten über ethische, juristische, theologische und psychologische Fragen zur Sterbehilfe.



Unser gemeinsames Projekt: Wünschefahrt.
 Zusammen mit der DLRG Ortsgruppe Lingen realisieren wir eine ergreifende Idee: Wir erfüllen Menschen einen letzten Wunsch. Mit einem Krankentransporter oder sogar auf einem Boot.

Wünschefahrt



A close-up photograph of a woman with long, dark hair. She is wearing a dark top and is looking down at a blue plate she is holding. On the plate, there is a small portion of food, possibly a sandwich or a piece of cake. The background is dark and out of focus.

Nicht alle von uns
können große Dinge tun.
Aber wir können
kleine Dinge
mit großer Liebe tun.

Mutter Teresa (1910 – 1997)

Weinreben für den guten Zweck. Und ein Zeichen der Verbundenheit an der Höltingmühle.

Es gibt Abende, die bleiben in bester Erinnerung – nicht nur wegen der sommerlichen Wärme, der Musik oder des guten Weins, sondern weil sie zeigen, was möglich ist, wenn Menschen zusammenkommen, um Gutes zu tun.

Das Weinfest an der Höltingmühle, liebevoll organisiert vom Weinhaus Hülsmann, war genau so ein Moment. In stimmungsvoller Atmosphäre, begleitet von Live-Musik und herzlicher Gastfreundschaft, wurde eine ganz besondere Aktion ins Leben gerufen: eine Weinrebenversteigerung zugunsten von drei sozialen Vereinen in Meppen.

Seite 18

Dass wir als Hospiz-Hilfe Meppen zu den Begünstigten gehören, erfüllt uns mit großer Freude und Dankbarkeit! Unsere Arbeit lebt von Mitgefühl, Menschlichkeit – und Menschen, die unsere Aufgabe mittragen. An diesem Abend durften wir genau das spüren.

Ein herzliches Dankeschön an das Weinhaus Hülsmann für diese großzügige Initiative – und an all jene, die mitgeboten, mitgefiebert und damit unsere Arbeit unterstützt haben.



Einladung zum gemeinsamen Kinoabend am 6. November 2025 in Meppen!

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums der SAPV Sögel laden wir herzlich zu einem besonderen Kinoabend in Meppen ein – ein gemeinsames Event unserer Hospiz-Hilfe und der SAPV, das in Zusammenarbeit mit lokalen Kooperationspartnern entstanden ist.

Gezeigt wird der bewegende Film „Die letzte Reise“, der die berührende Geschichte eines alten Mannes erzählt, der sich gegen den Willen seiner Familie auf den Weg macht – eine letzte Reise zu einem Ort voller Erinnerungen, Hoffnung und Abschied.

Ein Abend zum Innehalten, Nachdenken und gemeinsamen Austausch – wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Zwischen Tradition und Transformation. Ein Abend über kulturelle Vielfalt in der letzten Lebensphase.

Im Rahmen unserer Hospizarbeit stehen wir immer häufiger vor der bereichernden und auch herausfordernden Aufgabe, Menschen aus verschiedenen Kulturen, Religionen und Lebenswelten zu begleiten. Um unser Verständnis und unsere Sensibilität dafür zu vertiefen, haben wir uns zu einem besonderen BegleiterInnen-Abend zusammengefunden – diesmal außerhalb unseres gewohnten Umfeldes – in den Verabschiedungsräumen des Bestattungshauses Efken.

In der stimmungsvollen Atmosphäre der Räumlichkeiten öffnete sich ein Raum für Wissenswertes, für Fragen und für neue Perspektiven. Unsere Gastgeberin Lena Lajiq berichtete eindrücklich aus ihrem Alltag: Von traditionellen Bestattungsritualen im vertrauten, christlichen Kontext, aber auch von den besonderen Anforderungen und rituellen Vorschriften innerhalb anderer Religionen und Kulturen.

So erfuhren wir zum Beispiel, welche Bedeutung die rituellen Waschungen bei muslimischen Verstorbenen haben – eine zutiefst respektvolle und spirituelle Handlung, bei der Männer Männer und Frauen Frauen waschen. In Stille, mit Gebet und großer Sorgfalt. Auch die Frage nach der Ausrichtung gen Mekka und der schnellen Beisetzung wurde thematisiert – Aspekte, die nicht nur organisatorisches Geschick, sondern vor allem kulturelles Feingefühl erfordern.

Es war berührend zu hören, wie Strukturen geschaffen wurden, um diesen unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, z.B. durch Kooperationen mit der Stadt und dem Verein der Kulturen, um den Friedhof Esterfeld für muslimische Bestattungen vorzubereiten.

Der Abend nahm auch eine ganz andere, fast poetische Wendung, als über moderne Formen der Erinnerung gesprochen wurde: Aus der Asche Verstorbener können heute Gedenkdiamanten gefertigt werden, Fingerabdrücke werden in filigrane Kettenanhänger eingearbeitet, sogar Glaskugeln, in denen sich die Asche wie eine Wolke aus Erinnerung sammelt, sind möglich. Es war ein Moment der Stille im Raum – zwischen Staunen, Nachdenken und Ehrfurcht vor der Kreativität des Gedenkens.

Dieser Abend hat uns nicht nur Wissen vermittelt – er hat bewegt. Er hat uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, offen zu bleiben, zuzuhören, zu fragen, zu lernen. Damit wir in unserer Hospizarbeit nicht nur begleiten, sondern wirklich begegnen – mit Achtung, mit Liebe und mit Respekt vor dem, was für jeden Menschen heilig ist.





Wünschefahrt



Letzte Wünsche auf großer Fahrt. Über unser neues Projekt „Wünschefahrt“.

Gegen Ende des Lebens einen Wunsch erfüllen.
Ein Leuchtfeuer im schmerzvollen Alltag!
Ein Lichtblick! Noch einmal rauskommen,
etwas Wunderschönes erleben.
Bevor sich ein Lebenskreis schließt, rücken oft
unerfüllte Träume in den Vordergrund.

Noch einmal
- einen Ausflug machen
- ein Konzert besuchen
- liebe Verwandte besuchen
- einfach nur ausfahren
- die Natur, die Menschen, die Sonne sehen
- mit einem Boot auf dem Wasser sein

Kraft schöpfen, Freude tanken, Liebe atmen!
Das machen wir! Wünschefahrt ist ein
einzigartiges Projekt der Hospiz-Hilfe Meppen
und der DLRG Ortsgruppe Lingen, das es
schwerkranken Menschen ermöglicht, sich
einen letzten Herzenswunsch zu erfüllen.
Mit einem speziell dafür ausgestatteten
Rettungsdienstwagen der DLRG oder mit
einem entsprechenden Boot z.B. mit Rampe
für Rollstühle wird der Transport zu einem
Ort der Wahl möglich.

Wünschefahrt schenkt den Menschen nicht
nur unvergessliche Erlebnisse, sondern auch
Momente der Freude und des Glücks in einer
für sie herausfordernden Zeit.
Ehrenamtliche Helfer und ein medizinisches Team
sorgen dafür, dass diese Reise des Lebens sicher
und erfüllend wird.



So kommen Sie direkt zur Wünschefahrt!

Hier können Sie mehr lesen
und ganz einfach ein Formular
ausfüllen und absenden.
Und schon beginnt das Team
Wünschefahrt mit der Planung!
[www.hospiz-meppen.de/
wuenschefahrt](http://www.hospiz-meppen.de/wuenschefahrt)



Gut zu lesen, gut zu wissen,
gut gemacht. Klick.



LESEN, SEHEN, HÖREN. MEDIENTIPPS

Aus der Reihe „Echtes Leben“ (SWR 16.4.2025):

Die Zeitschenkerin

Schon mit 18 entschließt sich Katharina, ehrenamtliche Sterbebegleiterin zu werden. Seit sieben Jahren schenkt sie todkranken Menschen ihre Zeit. Doch das Leben der Psychologiestudentin ist im Umbruch: Masterabschluss, Umzug, erster Job. Wird sie genug Kraft und Zeit finden, weiterhin andere Menschen an deren Lebensende zu begleiten?
<https://www.ardmediathek.de/video/echtes-leben/die-zeitschenkerin/swr/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hzXgvbzlyMjczMTI>



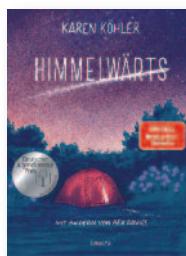
Ich + Ich / Adel Tawil: Wenn ich tot bin 2017

Der Titel mag schon einiges erahnen lassen. Wenn selbst der Sänger schon sagt: „Der Song ‚Wenn ich tot bin‘ hat mich schon Überwindung gekostet. Das war das Härteste, was ich je gesungen habe“. Sehr ruhig, emotional und wahr.
<https://www.youtube.com/watch?v=PCQiUsAFUZ4>



Dieter Nuhr: Der Tod

In der Reihe „Donnerstags Kabarett“. Dieter Nuhr hat sich in seinen Programmen und in seinen Analysen wiederholt mit dem Thema "Tod" auseinandergesetzt. Intelligent wie immer. Aber auch sehr lustig.
<https://www.youtube.com/watch?v=h9qBpF9Juuc>



**Karen Köhler,
Himmelwärts.**
**Mit Illustrationen von
Bea Davies**

Ein bewegender und poetisch erzählter Roman, der sich mit den Themen Trauer, Verlust und der Suche nach Heilung auseinandersetzt. Die Hauptrollen in diesem Buch spielen zwei junge Mädchen namens Toni und Yimyum. Toni, die den Tod ihrer geliebten Mutter verkraften muss und sich auf eine innere Reise begibt, um Frieden zu finden auf der einen Seite. Auf der anderen ihre beste Freundin YumYum, die einfach da ist und sie stützt. Mit sensibler und bildgewaltiger Sprache gelingt es Karen Köhler, die Gefühle von Schmerz und Hoffnung eindringlich spürbar zu machen und eine tiefgreifende Reflexion über das Leben und das, was jenseits davon liegt, zu erschaffen.

„Das kann sich wirklich niemand vorstellen, wie man eine tote Mutter vermissen kann. Die Vermissung ist größer als das Universum. Der Tod ist größer als das Universum.“

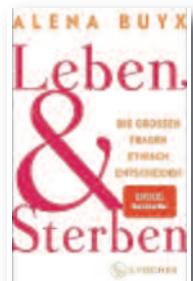
Taschenbuch 12€



Jan Weiler, Munk

Geistreich, tiefsinnig, humorvoll – Bestsellerautor Jan Weiler schreibt über die Liebe: Erfolgreich und allein – so steht der Architekt Peter Munk mit 51 Jahren da. Beziehungsweise liegt da, mit einem Herzinfarkt auf der Rolltreppe in der dritten Etage eines Kaufhauses. Er überlebt, doch es gibt niemanden, den er vom Krankenhaus aus benachrichtigen möchte. In der Rehaklinik trägt sein Therapeut ihm auf, in seiner Selbsterforschung bei den Menschen zu beginnen, die ihn zu dem Mann gemacht haben, der er ist. Und so blickt Peter Munk erstmals auf die dreizehn Frauen seines Lebens und auf die Lektion, die er von jeder einzelnen gelernt hat. Mit überraschendem Ausgang.

Gebundenes Buch 24€



Alena Buyx: Leben und Sterben, Die großen Fragen ethisch entscheiden.

Die ehemalige Vorsitzende des Deutschen Ethikrats über die großen Fragen des Lebens – allgemein verständlich und lebensnah. Wenn es um unsere Gesundheit geht, wir mit Krankheit konfrontiert werden, oder es um Leben und Tod geht, stehen wir vor Entscheidungen, die uns nicht selten überfordern. Die Medizinhistorikerin Alena Buyx greift die vielen ethischen Fragen auf, vor denen wir früher oder später alle stehen. Sie befähigt uns, eigene Einschätzungen zu bilde und letztlich gute Entscheidungen zu treffen. Anhand zahlreicher Beispielgeschichten führt uns Alena Buyx klar und verständlich, gleichzeitig zugewandt und empathisch durch die großen Fragen.

Gebundenes Buch 24€

PALLIATIV-
BERATUNG
FÜR JEDEN

EIN HOCH
AUFGELEBTE
WÜRDE!

mehr
Präsmz

Wir sind
auf einem
guten Weg!

mehr geschult
Kinder- und
Jugendbegleiter

mehr
Aufklärung

weniger
Zerstreuungs-
ängst

Bleibt
nah und
menschlich

GEMEINSAM
sind wir
STARK

Licht in
dunklen Stunden
Dank-
dafür

Hospiz ist
Haltung -
Möge die Leute
wachsen!

ein
TRAUER-
ZENTRUM
in Meppen

25 Jahre
Menschlichkeit
- auf viele
Wünse!

Weiterhin ein so
vertrauensvolles
Miteinander zwischen
Hospizbüro und
Ehrenamt

Denkt
an die
Kinder &
Geschwister



Ein schöner Tag.

Das Herz ist eine Blüte
Sie sprießt durch den steinigen Boden
Es gibt kein Zimmer
Nichts, was man in dieser Stadt mieten könnte

Du hast kein Glück
Und das ist der Grund, warum du dich kümmern musstest
Der Verkehr steht still
Und du kommst nirgendwo hin
Du hast gedacht, du hättest einen Freund gefunden
Der dich hier raus bringt
Jemanden, dem du helfen könntest,
Als Dank für die Gnade

Es ist ein schöner Tag
Der Himmel fällt hernieder, so scheint es dir
Es ist ein schöner Tag
Lass ihn nicht entkommen

Du bist unterwegs
Aber du hast kein Ziel
Du steckst im Dreck
Im Irrgarten ihrer Einbildung
Du liebst diese Stadt
Auch wenn sich das nicht wahr anhört
Du warst überall
Und alles war über dir

Berühr mich
Bring mich an diesen anderen Ort
Unterrichte mich
Ich weiß, dass ich kein hoffnungsloser Fall bin

Sieh die Welt in grün und blau
Sieh, China liegt direkt vor dir
Sieh die Canyons, gebrochen durch die Wolken
Sieh, wie die Thunfischflotten das Meer leerfischen
Sieh die Beduinenfeuer bei Nacht
Sieh die Ölfelder im ersten Licht
Und sieh den Vogel, mit einem Blatt im Schnabel
Nach der Überschwemmung kamen all die Farben raus

**Was du nicht hast,
das brauchst du jetzt auch nicht
Was du nicht weißt,
das kannst du irgendwie fühlen**

Beautiful Day

U2

von 2000

Songwriter:

Adam Clayton, David Evans (The Edge), Paul Hewson (Bono) und Larry Mullen.

Produktion: Brian Eno und Daniel Lanois



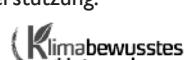
zde

DAS MAGAZIN der
HospizHILFE Meppen.



Hospiz-Hilfe Meppen e.V.
Ludmillastraße 4-6
49716 Meppen
05931- 84 56 80
info@hospiz-meppen.de
Büro offen:
Montag,
Mittwoch,
Donnerstag
10-13 Uhr
und nach
Vereinbarung

Danke für die Unterstützung:



 25
HOSPIZHILFE MEPPEN
Gemeinsam gehen. Seit 2000.



Fragen, Anregungen, Mitmachen:

Kathrin Andrees
andrees@hospiz-meppen.de



Tim Liese
liese@hospiz-meppen.de



Andreas Schütte
schuette@hospiz-meppen.de



Jessica Kötter
koetter@hospiz-meppen.de



Koordination, Verwaltung

Maria Borgmann
info@hospiz-meppen.de



Elke Kemper
kemper@hospiz-meppen.de



Ursula Rothkötter
rothkoetter@hospiz-meppen.de



Stephan Wendt
wendt@hospiz-meppen.de



Redaktion

Matthias David



Andrea Hornung



Kathrin Andrees



Stephan Wendt

